

# Tätigkeitsbericht 2019

Im Auftrag der StADt Wien

# EURO COMM\* PR

ein Unternehmen der wienholding

**Städte.  
Dialog.  
Zukunft.**



Sandra Bishop

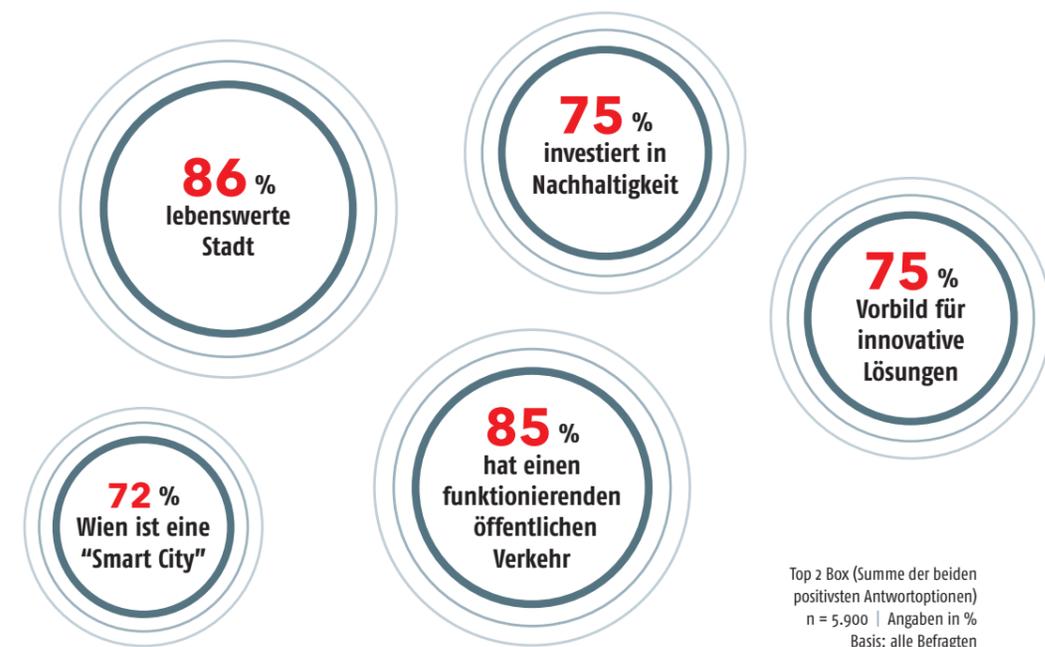
# Mit anderen Augen betrachtet

## Europas Wien-Bild

Die Stadt Wien wird von den Menschen in Europa sehr positiv und sympathisch wahrgenommen und gilt auch als Stadt mit Vorbildwirkung.

Wie sehen die Bewohnerinnen und Bewohner anderer Metropolen die Stadt Wien? Dieser Frage ging das unabhängige Markt- und Meinungsforschungsinstitut "Integral" in den Städten des Eurocomm-PR-Netzwerks und darüber hinaus nach. Im April 2019 wurden dazu 5.900 Online-Interviews geführt. Das Ergebnis: Wien erregt Aufmerksamkeit und wird nicht nur traditionell mit Musik und Sehenswürdigkeiten in Verbindung gebracht, sondern auch sehr stark als lebenswerte Stadt mit Vorbildfunktion wahrgenommen.

### Wie sehr treffen folgende Beschreibungen auf die Stadt Wien zu?



### Wien hat eine Vorbildwirkung für:

Belgrad **93 %**   Sofia **87 %**   Bratislava **78 %**

**222** Berichte über  
Politik, Investitionen  
und Gesellschaft  
wurden von Eurocomm-PR 2019 für die Stadt Wien erstellt.

## Kompetenz in Zahlen

**96**  
Delegationen  
wurden von den MitarbeiterInnen in Wien  
und den Dialogstädten vorbereitet und begleitet.

**4.412**  
Ausschreibungen  
ermittelten die Auslandsbüros für den ANKÖ  
(Auftragsnehmerkataster Österreich) in den  
Dialogstädten und -ländern.

**1.781**  
Presseaussendungen wurden verschickt.  
**68.173 EmpfängerInnen** erhielten im Städtenetzwerk  
Presseaussendungen zu Themen der Stadt Wien.

**9.969** Clippings  
mit  
**27,4 Millionen Euro** Werbegegenwert  
stellten einen Anteil von **69 Prozent** am Gesamtmarkt dar.

**2.531**  
City News  
bildeten die Berichterstattung über aktuelle  
Geschehnisse in den Zielstädten und -ländern ab.

## Tätigkeitsbericht 2019

Vorwort Michael Ludwig	2
Vorwort Peter Hanke	3
Zielgerichtete Vernetzung	4
Mehrwert für die Stadt Wien am Beispiel "Werbegegenwert"	5
<b>Erfolgsmessung 2019</b>	6-7
Erfolgreiche Weichenstellung	8
Eurocomm-PR auf Expansionskurs	9
Stadt der Zukunft. Zukunft der Stadt.	10
Städte.Dialog.Zukunft.	11
"Und wir alle sprechen miteinander", sagte der Krebs	12
"Kommunikation ist keine Einbahnstraße"	13
<b>Wegweiser in die Zukunft</b>	14-15
Wiener Wirtschaft im Dialog	16-17
Alternatives Wohnen für ältere Menschen	18-19
Grüne Fassaden und versteckte Gärten	20-21
Mobilität mit nachhaltiger Zukunftsvision	22
Medienarbeit zu den Schwerpunktthemen	23
Vernetzt in die Zukunft	24-25
Neuer Service für Wiener Wirtschaft	26
Neue Chancen durch EU-Förderprogramme	27
Zahlen und Fakten	28

## Impressum

**Herausgeber:** WH Digital GmbH

Renngasse 5 / Top 4, 1010 Wien

**Projektverantwortung:** Mag.<sup>a</sup> Katja Fenkart, BA

**Redaktion und Grafik:** EWSCOM Kommunikationsagentur, Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Wolfbauer-Schinnerl

**Fotos:** Fotonachweise bei den jeweiligen Bildern

**Druck:** Druckerei Berger, 3580 Horn

April 2020

## Michael Ludwig Bürgermeister der Stadt Wien



Foto: © Stadt Wien/PPD,  
David Bohmann

Städte müssen sich vielseitigen Herausforderungen stellen: Die Auswirkungen des Klimawandels, die zunehmende Digitalisierung und demografische Veränderungen sind Beispiele von zentraler Bedeutung. Es ist wichtig, den städtischen Blick nach vorne zu lenken, um nachhaltige Lösungen für diese Herausforderungen zu finden. Europäische Städte können voneinander lernen und Wien versteht sich in diesem Kontext sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich als verbindendes Element.

Eurocomm-PR nimmt für den erfolgreichen Städteaustausch mit acht Auslandsbüros eine zentrale Rolle ein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eurocomm-PR sind die Augen und Ohren unserer Stadt in den befreundeten Städten und leisten einen wichtigen Beitrag zur Vertiefung des Kontakts zwischen Wien und seinen Dialogstädten – und somit auch für eine gemeinsame europäische Zukunftsvision. Mit unseren Dialogstädten in Mittel- und Südosteuropa diskutieren wir Fragen der Kommunalpolitik, wirtschaftlicher und politischer Beziehungen. Es geht vor allem um jene Themen, bei denen Gemeinsamkeiten bestehen. Beispielsweise verfolgen wir gemeinsam das Ziel, den Städten innerhalb der Europäischen Union mehr Gehör zu verschaffen.

Als innovative, smarte und digitale Stadt stellt Wien die Menschen in den Fokus aller Überlegungen. Themen wie die Sicherung einer hohen Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger, Umweltschutz sowie soziale Stabilität sind für uns maßgebend. Dabei teilen wir unser Know-how nicht nur mit anderen Städten, die vor ähnlichen urbanen Herausforderungen stehen, sondern treten mit ihnen in einen Dialog, um gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten und unsere Zukunft aktiv zu gestalten. Neben fruchtbaren Treffen mit mehreren Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus dem Städtenetzwerk konnten im Jahr 2019 ein neues Kooperationsabkommen mit Belgrad abgeschlossen und Abkommen mit Prag und Zagreb vorbereitet werden, die die Zusammenarbeit und den fortlaufenden Austausch weiter intensivieren.

In diesem Sinne freue ich mich auf weitere internationale Treffen und Dialoge innerhalb des Eurocomm-PR-Städtenetzwerks.

**Michael Ludwig**

## Peter Hanke Stadtrat der Stadt Wien



Foto: © Stadt Wien

Schon aufgrund seiner geografischen Lage hat Wien seit jeher großen Wert auf seine internationalen Beziehungen gelegt. Denn einerseits machen viele Herausforderungen nicht an den Landesgrenzen halt, sondern betreffen zumindest eine ganze Region, andererseits profitiert Wien auch von stabilen und guten Verhältnissen in seiner unmittelbaren Umgebung. Zudem kommt Städten eine immer größere Bedeutung zu, vor allem in den Bemühungen um eine nachhaltige Lebensweise, die den Bewohnerinnen und Bewohnern von Städten auch in Zukunft eine hohe Lebensqualität ermöglichen soll. Viele der anstehenden Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam bewältigen und wir müssen als Städte unsere Interessen gemeinsam vertreten. Deswegen haben wir seit vielen Jahren besonders intensive Beziehungen zu unseren Eurocomm-PR-Dialogstädten in Mittel- und Südosteuropa. Auch im vergangenen Jahr hat die Eurocomm-PR wieder entscheidend dazu beigetragen, Wiens ausgezeichneten internationalen Ruf zu festigen und die Stadt bei ihrer internationalen Vernetzung zu unterstützen. Gleichzeitig sorgt sie dafür, dass Wien im Wettbewerb um Unternehmen und die besten Köpfe als attraktiver Standort wahrgenommen wird.

Die konsequente Kommunikation der Eurocomm-PR positioniert Wien als die Stadt, die bei aktuellen und zukunftssträchtigen Themen kompetent und somit Vorbild ist, die innovative Projekte durchführt und damit bei Best-Practice-Beispielen eine Vorreiterrolle einnimmt. Mit den Wien Tagen und Städteworkshops hat Wien eine perfekte Plattform, mit der sie sich im Ausland präsentiert. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus unseren Dialogstädten konnten wir auch 2019 urbane Herausforderungen wie die Digitalisierung besprechen und entsprechende Aktivitäten planen. Insiderinformationen zu Politik und Wirtschaft sowie zu aktuellen Ereignissen gelangen in Form von Berichten und fundierten Recherchen schnell und auf direktem Weg zur Wiener Stadtverwaltung, die ihr Handeln danach ausrichten kann. Gemeinsam mit anderen Institutionen der Stadt Wien betreibt die Eurocomm-PR zudem ein offensives Standortmarketing. Die neue Website des Unternehmens bietet allen interessierten Wienerinnen und Wienern einen übersichtlichen Einblick in die Projekte der Auslandsbüros der Stadt Wien und einen Überblick über das aktuelle Geschehen in den Partnerstädten.

Auch für das neue Jahr sind wieder zahlreiche Projekte geplant, die Wiens Position in der Region festigen und stärken sollen. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Eurocomm-PR und allen anderen Kolleginnen und Kollegen, die zum Gelingen der Projekte beitragen, für ihren Einsatz und ihre professionelle Arbeit bedanken und ihnen viel Erfolg bei den herausfordernden Aufgaben im nächsten Jahr wünschen!

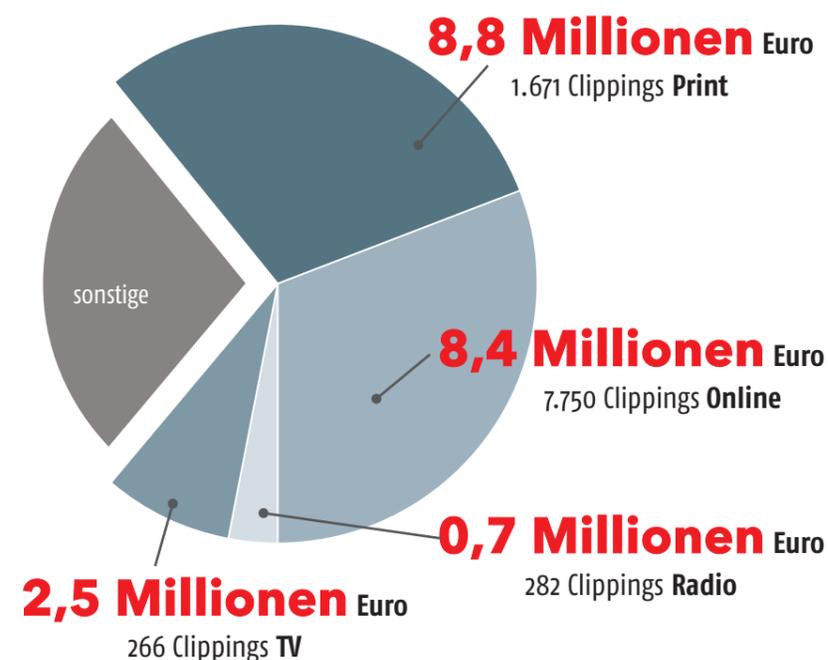
**Peter Hanke**

# Zielgerichtete Vernetzung

Veranstaltung	Fachthemen	Ergebnis
<b>Wien Tage</b>   2.-4.7.2019 Budapest	Smart City, Donaunraumstrategie, nachhaltige Mobilität, Klimastrategie, Chancengleichheit, soziale Stadterneuerung, Daseinsvorsorge, Integration, WienBeethoven2020	Smart City Agentur nach Wiener Vorbild soll gegründet werden, Wien-Besuch des Vize-Oberbürgermeisters im Februar 2020
<b>Wien Tage</b>   22.-24.10.2019 Ljubljana	Overtourism, Gewalt an Frauen/Häusliche Gewalt, alternative Wohnformen für SeniorInnen, Armut und Obdachlosigkeit, WienBeethoven2020, Daseinsvorsorge, Kreislaufwirtschaft, öffentlicher Raum und Technologien für SeniorInnen	Delegation des Wohnfonds Ljubljana im Jänner 2020 in Wien, um sich über alternative Wohnformen und Technologien zu informieren, um ähnliche Angebote in Ljubljana zu ermöglichen
<b>Verwaltungsaustausch</b> (im Rahmen von Wien Tagen)   21.-22.2.2019   Sofia	Investitionen in Smart Cities, Sharing Economy, Förderung von KMUs und Start-ups, Daseinsvorsorge, Creative Industries	Intensiver Erfahrungsaustausch mit Fachvorträgen, Diskussionen und Arbeitsgruppen
<b>Wien trifft Belgrad</b> 29.-30.8.2019   Belgrad	Standortpräsentation der Wirtschaftsagentur Wien, Arbeitsgespräch mit dem Belgrader Bürgermeister	Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, Besichtigung des Belgrader Wissenschafts- und Technologie-Parks, Arbeitsgruppen zur Definition und Umsetzung geplanter Projekte
<b>Wien trifft Budapest</b> 22.-23.11.2019   Budapest	Austausch mit Wirtschaftstreibenden, Ausbau der Twin-City-Liner-Strecke zwischen Wien und Budapest	Delegationsbesuch des Budapester Oberbürgermeisters im Frühjahr 2020 in Wien
<b>European Cities Conference</b> 18.-19.6.2019   Wien	Digitalisierung	Positionierung als Digitalisierungshauptstadt Europas, Treffen von Premierminister Forto und Bürgermeister Ludwig
<b>European Cities Conference</b> 24.-25.10.2019   Wien	Vernetzt helfen: "Die Helfer Wiens", K-Kreis, Wiener Sicherheitsfest	Überblick über Modelle der Zusammenarbeit von Einsatzorganisationen und technische Lösungen
<b>Global Peter Drucker Forum</b>   20.-23.11.2019   Wien	Internationale Konferenz "POWER OF ECO-SYSTEMS, Managing in a networked world"	Beiträge in renommierten Wirtschaftsmedien
<b>WeAreDevelopers</b> Konferenz der Wirtschaftsagentur Wien   28.-29.11.2019   Wien	Präsentationen österreichischer Unternehmen vor internationalen Fachleuten	Wien positioniert sich als idealer Standort für zukunftsweisende Technologien
<b>Städteworkshop</b> 7.-8.3.2019   Ljubljana	Transformation öffentlicher Räume, BürgerInnenbeteiligung, Hitze in der Stadt	Präsentation von Best-Practice-Beispielen aus Wien und Ljubljana
<b>Städteworkshop</b> 25.3.2019   Zagreb	Häusliche Gewalt und Prävention	Wichtiger Austausch aufgrund der Aktualität des Themas in beiden Ländern
<b>Städteworkshop</b> 16.5.2019   Prag	Sharing Economy in Unterkünften	Regelmäßiger Austausch wurde vereinbart
<b>Städteworkshop</b> 21.5.2019   Krakau	Projekt "Schulstraße", Fußverkehr, E-Mobilität	Besuch der Krakauer Kommunalholding KHK in Wien, Schulstraße nach Wiener Vorbild wurde diskutiert
<b>Städteworkshop</b> 4.-5.7.2019   Warschau	Mature Economy mit AHP in Warschau	Präsentation von Wien als Expansionsstandort, konkrete InteressentInnen für Betriebsansiedlung in Wien
<b>Städteworkshop</b> 3.7.2019   Budapest	Side-Event bei den Wien Tagen Budapest mit der Budapest Enterprise Agency	Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsagentur Wien und Eurocomm-PR zur Positionierung von Wirtschaftsthemen
<b>Städteworkshop</b> 24.9.2019   Sarajevo	Digitale Kommunikation, "Sag's Wien"-App	Kooperationsvereinbarung mit Sarajevo zur Weiterentwicklung der "Melde-App an die Stadt"
<b>Städteworkshop</b> 30.9.-2.10.2019   Sofia	Mature Economy mit AHP in Sofia	Projekt in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsagentur Wien
<b>Städteworkshop</b> 8.-10.10.2019   Zagreb	Mature Economy mit AHP in Zagreb	Projekt in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsagentur Wien
<b>Städteworkshop</b> 15.10.2019   Belgrad	Radverkehr	Fachaustausch mit Belgrader Fachleuten, Lösungsansätze für den Belgrader Radverkehr

# Mehrwert für die Stadt Wien am Beispiel "Werbegegenwert"

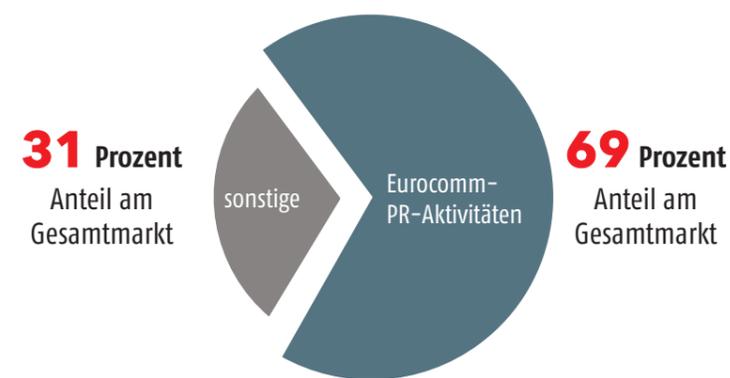
Rund **69** Prozent der gesamten Medienberichterstattung über die Stadt Wien im Städtenetzwerk basieren auf Eurocomm-PR-Aktivitäten.



**Gesamtes Jahr 2019**  
**20,4 Millionen Euro** erzielter Werbegegenwert durch **9.969 Clippings** (ohne Social Media)

- Anteil Presseaussendungen: **8.633** Clippings
- Anteil Delegationen: **648** Clippings
- Anteil Veranstaltungen: **587** Clippings
- Anteil JournalistInnenanfragen: **85** Clippings
- Anteil Infoanfragen: **16** Clippings

Stand: 5. Februar 2020



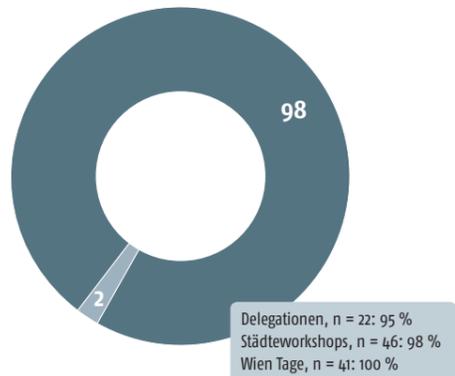
**Werbegegenwert 2019**  
**traditionelle Medien:** **20,4 Millionen Euro**  
**Werbegegenwert 2019**  
**Social Media:** **7,0 Millionen Euro**  
**Gesamtwerbewert 2019**  
**Traditionelle Medien und Social Media:** **27,4 Millionen Euro**

**Clippings:** Medienberichte, die auf Basis der Kommunikationsarbeit von Eurocomm-PR in den Zielstädten und Zielländern erschienen sind.  
**Werbegegenwert:** Der von unabhängigen, lokalen Agenturen kalkulierte, monetäre Gegenwert der Clippings oder Social-Media-Meldungen, die auf Basis der Arbeit von Eurocomm-PR zustande gekommen sind. Dieser gibt an, wie viel eine vergleichbare Werbeanzeige als klassische Werbung gekostet hätte.

# Erfolgsmessung 2019

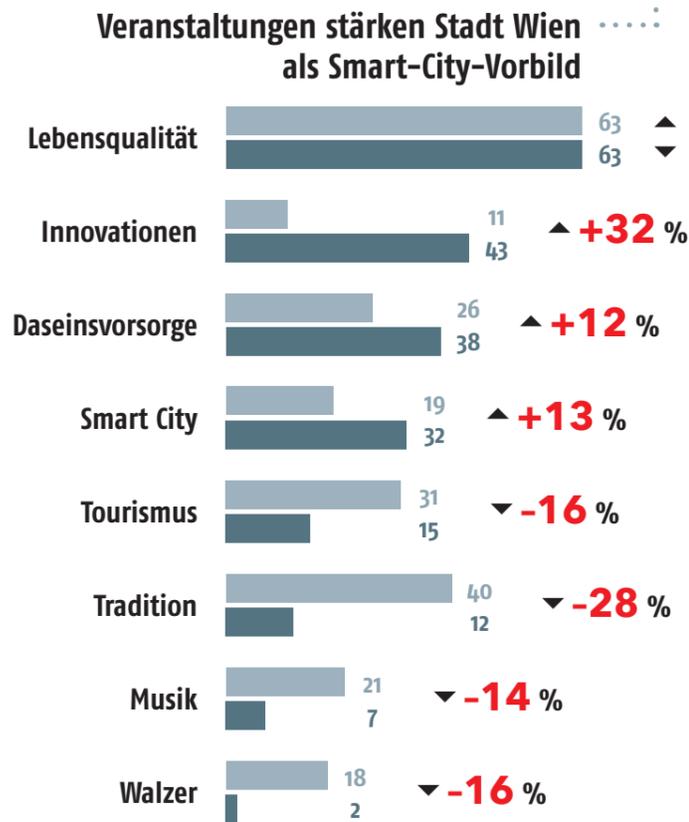
2019 hat Eurocomm-PR erstmals Delegationsteilnehmende im Rahmen des Fachaustauschs in Wien sowie Teilnehmende an Workshops und bei Wien Tagen im Städtenetzwerk nach ihrem Feedback gefragt. Neben der langfristigen Qualitätssicherung geht es dabei vor allem darum, den Mehrwert der Eurocomm-PR-Dienstleistungen sichtbar zu machen. Ab dem dritten Quartal wurde das Markt- und Meinungsforschungsinstitut "Integral" mit der Erhebung und Auswertung der Umfragen betraut.

**98 % der Teilnehmenden** sind der Meinung, dass im Zuge des Fachaustauschs ein Bild von Wien als **moderne und innovative Stadt** vermittelt wurde.



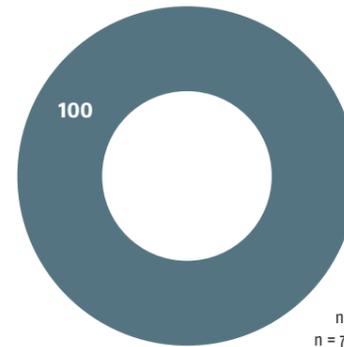
n = 109 | Angaben in % | Basis: alle Befragten

Vor der Veranstaltung der Wien Tage war das Bild sehr stark von Tradition, Tourismus, Musik und Walzer geprägt, danach stehen Innovationen, Daseinsvorsorge und Smart City deutlich im Vordergrund. **Unverändert ist Wien eine Stadt mit hoher Lebensqualität.**



vor der Veranstaltung nach der Veranstaltung | Angaben in % | Basis: Ausländische Teilnehmende - Wien Tage, n = 84

**100 % der Teilnehmenden** haben sich gut betreut gefühlt.



n = 13 | Angaben in % | Basis: Ausländische Delegationsteilnehmende  
n = 7 | Angaben in % | Basis: Wiener Delegationsteilnehmende - Wien Tage

"Ich bedanke mich beim Eurocomm-PR-Team für die professionelle und freundliche Durchführung der Veranstaltungen und Konferenzen. Vielen Dank für die Einladung."

Feedback einer/eines ausländischen Teilnehmenden bei den Wien Tagen

Die **Weiterempfehlungsrate für den Fachaustausch** liegt bei **96 %**.

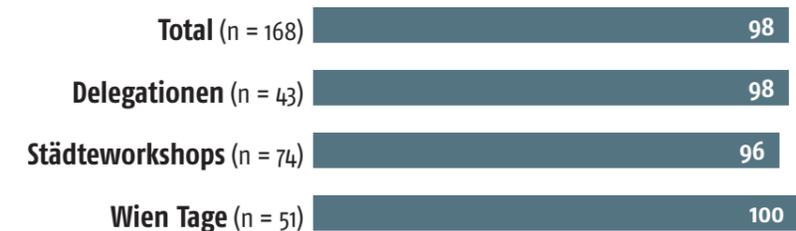
n = 162 | Basis: alle Befragten

Delegationen, n = 43: 100 %  
Städteworkshops, n = 78: 94 %  
Wien Tage, n = 41: 98 %

"Gratulation an das Team! Das Team verbreitet eine so positive Stimmung, dass man sich freut, auch etwas zum Erfolg der Veranstaltung beitragen zu dürfen."

Feedback einer/eines Wiener Teilnehmenden bei den Wien Tagen

**Zufriedenheit mit der Organisation durch Eurocomm-PR**



Angaben in % | Summe der Personen mit einer Vergabe von 7 bis 10 Punkten | Basis: alle Befragten

**6 von 9 Wiener Delegationsteilnehmenden** bewerten den **Nutzen des Fachaustauschs für ihre tägliche Arbeit als sehr hoch.**



"Eurocomm-PR ist ein wichtiger Partner und Multiplikator. Danke."

Feedback einer/eines Wiener Delegationsteilnehmenden

**Ausländische Delegationsteilnehmende** halten den **ExpertInnenaustausch** mit der Stadt Wien für sehr wichtig und vergeben im Durchschnitt **9,5 von maximal 10 Punkten.**

n = 13 | Basis: ausländische Delegationsteilnehmende

# Erfolgreiche Weichenstellung

## Interview mit Markus Pöllhuber

2019 wurde die Umstrukturierung der Eurocomm-PR abgeschlossen. Ein klar definiertes Tätigkeitsprofil, eine höhere Kosteneffizienz sowie die Einführung eines zuverlässigen Kontrollsystems machen das Unternehmen fit für die Zukunft.

**2019 haben Sie die Geschäftsführung von Eurocomm-PR übernommen. Was hat sich seither getan?**

**Markus Pöllhuber:** Eine ganze Menge. Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. So konnte durch die unterstützende Tätigkeit der Eurocomm-PR der Werbebegegnungswert für die Stadt Wien abermals gesteigert werden. Erfolgsformate wie die Wien Tage und die European Cities Conferences haben das positive Image der Stadt Wien weiter gestärkt und neue nachhaltige Impulse gesetzt. Zusätzlich hat Eurocomm-PR insgesamt 96 Delegationen betreut und dadurch einen maßgeblichen Beitrag zum grenzüberschreitenden Wissensaustausch geleistet. Schließlich wurden unternehmensintern auch noch entscheidende Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Bei dieser Gelegenheit darf ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Eurocomm-PR für ihre großartige Einsatzbereitschaft bedanken.

**Was hat sich im Unternehmen geändert?**

**Markus Pöllhuber:** Auf Empfehlung des Stadtrechnungshofs wurden 2019

alle internen Prozesse und Projekte evaluiert und wo notwendig neu aufgesetzt. Primäre Ziele waren dabei eine höhere Kosteneffizienz, wirtschaftliche Sparsamkeit des Personalbereichs sowie die Einführung eines zuverlässigen Kontrollsystems.

**„2019 konnten das positive Image der Stadt Wien weiter gestärkt und neue nachhaltige Impulse gesetzt werden.“**

Markus Pöllhuber

**Wie wurden diese Ziele konkret umgesetzt?**

**Markus Pöllhuber:** Mit 1. Oktober 2019 wurde die Eurocomm-PR mit der WH Digital GmbH durch Aufnahme verschmolzen, um in weiterer Folge inhaltliche Synergien nutzbar zu machen. Weiters wurden neue Verteiler für Berichte und City News erstellt. Eine wichtige Neuerung gibt es auch für Wirtschaftstreibende: Der „Auftragsmerkatatage Österreich“ (ANKÖ) hat eine eigene Plattform nur für unsere Ausschreibungen eingerichtet. Parallel dazu wurde das Tätigkeitsprofil der Eurocomm-PR klar definiert und damit in der Außenwahrnehmung zusätzlich geschärft.



Foto: © Aleksandra Kawka

**Markus Pöllhuber**  
Geschäftsführung WH Media GmbH

**Ist die Restrukturierung damit abgeschlossen oder stehen 2020 noch weitere Schritte auf der Agenda?**

**Markus Pöllhuber:** Die interne Neuaufstellung ist weitgehend abgeschlossen. Nun arbeiten wir daran,

diese zielgerichtete Dynamik auch nach außen zu transportieren. Ein neuer Name und ein neues Antlitz werden sichtbare Zeichen dafür sein. Parallel dazu wird das internationale Netzwerk der Eurocomm-PR verstärkt, um die Position der Stadt Wien auch in Westeuropa zu festigen. Im Laufe des Jahres soll erstmals ein Auslandsbüro in Berlin seine Arbeit aufnehmen. Zusätzlich wird es ein mobiles Büro geben, das in Zukunft im jeweiligen EU-Ratsvorsitzland Station macht. Schließlich werden die neuen Wiener Wissenschaftstage den Forschungsstandort Wien im globalen Wettbewerb um Talente noch attraktiver machen.

# Eurocomm-PR auf Expansionskurs

## Verstärkte Präsenz in Westeuropa

**Die Stadt Wien setzt neue Initiativen in der Außen- und Standortpolitik. Eurocomm-PR unterstützt sie dabei mit einem eigenen Auslandsbüro in Berlin, einem mobilen Büro im jeweiligen EU-Vorsitzland sowie Wiener Wissenschaftstagen in den Dialogstädten.**

Wiens Bürgermeister Michael Ludwig und Peter Hanke, Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales, wollen die Position der Stadt Wien als zukunftsweisendes Vorbild stärken und weiter ausbauen. So soll Wien durch neue Initiativen in der Außen- und Standortpolitik in Zukunft auch in Westeuropa eine aktivere Rolle spielen. In der Kommunikation vertraut man dabei auf die Expertinnen und Experten der Eurocomm-PR.

Im ost- und südosteuropäischen Raum unterstützen die acht Auslandsbüros der Eurocomm-PR die Stadt Wien bereits seit 1996 mit umfangreichen Kommunikationsdienstleistungen. 2020 sollen nun erstmals auch Büros in Westeuropa folgen. Im Laufe des zweiten Halbjahres 2020 soll in Berlin das erste Eurocomm-PR-Büro im Westen eröffnet werden.

Darüber hinaus ist auch ein neues mobiles Wien-Büro geplant, das in Zukunft in der Hauptstadt des jeweiligen EU-Ratsvorsitzlandes angesiedelt ist. Das Team der Eurocomm-PR wird in Abstimmung mit allen europäischen und internationalen Akteurinnen und Akteuren der Stadt Wien sowie den Wiener Stadtwerken und der Wirtschaftsagentur Wien die Interessen der Stadt im EU-Vorsitzland vertreten. Durch die eigene Vertretung vor Ort sollen einerseits den Forderungen der Stadt Wien in Richtung EU Nachdruck verliehen und andererseits aktuelle Initiativen der Stadt mit EU-Bezug aufgezeigt werden.

Auch in den bestehenden Dialogstädten startet Eurocomm-PR 2020 ein neues Projekt: Die Wiener Wissenschaftstage sollen den Forschungsstandort Wien im globalen Wettbewerb um Talente stärken. Wien möchte bei den besten Köpfen in den Nachbarländern nicht nur mit einem erstklassigen Bildungsangebot punkten, sondern auch mit einer klaren, progressiven Werteheilung. Dazu gehören nicht zuletzt die Freiheit der Lehre, ein urbanes Leben in einer weltoffenen Stadt und die höchste Lebensqualität der Welt.

### 9 Eurocomm-PR-Standorte:

- Belgrad
- Budapest
- Krakau
- Ljubljana
- Prag
- Sarajevo
- Sofia
- Wien/Bratislava
- Zagreb

### Neu ab 2020:

- Berlin
- mobiles Büro im jeweiligen EU-Ratsvorsitzland

**„Wir wollen unsere Rolle als internationaler Vorzeigestandort in Zukunft aktiver leben und betreten mit dieser Initiative daher auch bewusst neue Handlungsfelder.“**

Michael Ludwig, Bürgermeister der Stadt Wien



Foto: © Regina Hügl

# Stadt der Zukunft. Zukunft der Stadt.

## Informationsvorsprung für die Stadt Wien

2019 wurden

**1.781** Presseaussendungen verschickt

**57** JournalistInnenanfragen beantwortet

**66** Recherchen durchgeführt

**222** Berichte und **2.531** City News verfasst

**4** Kommunal-Updates angefertigt und **35** Infoanfragen beantwortet

**96** Delegationen vorbereitet und begleitet

**10** Städteworkshops, **5** Netzwerkveranstaltungen, **3** Wien Tage, **2** European Cities Conferences und **2** "Wien trifft"-Veranstaltungen organisiert und **35** externe Events unterstützt

**Globalisierung und neue Kommunikationstechnologien sind für urbane Regionen Herausforderung und Chance zugleich. Bei der Vernetzung der Städte im Herzen Europas kommt Wien eine Vorreiterrolle zu. Diese führende Position ist für Eurocomm-PR sowohl Anerkennung als auch Auftrag.**

Eurocomm-PR unterstützt die Stadt Wien mit ihren zahlreichen Serviceleistungen bei der Kommunikation mit den Dialogstädten. Kurze Informationswege und ein schneller Informationsfluss ermöglichen dabei ein effizientes grenzüberschreitendes Wissensmanagement. Persönliche Kontakte zu lokalen Entscheidungsbefugten ermöglichen eine frühzeitige Kenntnis über geplante Projekte in den Dialogstädten. Die Auslandsbüros der Eurocomm-PR berichten in weiterer Folge laufend über aktuelle Entwicklungen beziehungsweise loten vor Ort Kooperationsmöglichkeiten aus. Die Stadt Wien sowie die Wiener Wirtschaft profitieren in besonderem Maße von diesem Informationsvorsprung.

Die innovativen Kommunikationslösungen von Eurocomm-PR dienen immer öfter auch in den Dialogstädten als Wegweiser in die Zukunft. So bringen neue Formate wie "Wien trifft" Menschen, Projekte und Unternehmen grenzüberschreitend zusammen. Auch die Wiener Wirtschaft profitiert vom serviceorientierten Dienstleistungsangebot der Eurocomm-PR: Erstmals werden ausgewählte und für die Wiener Wirtschaft interessante Ausschreibungen aus den Zielländern vom "Auftragnehmerkataster Österreich" (ANKÖ) auf einer eigens programmierten Plattform veröffentlicht. Dafür werden diese von den Auslandsbüros der Eurocomm-PR für die österreichischen AdressatInnen aufbereitet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eurocomm-PR bemühen sich tagtäglich, die Stadt Wien und ihre sozialen Errungenschaften nicht nur in den Dialogstädten, sondern auch darüber hinaus zu positionieren. Ob es dabei um leistbaren Wohnraum, das qualitativ hochwertige öffentliche Sozial- und Gesundheitssystem, sozial gerechte Bildungseinrichtungen oder generell um Wien als Stadt mit der weltweit höchsten Lebensqualität geht – Eurocomm-PR ist das grenzüberschreitende Sprachrohr der Stadt Wien.



Foto: © Regina Hügli

Weitere Bilder unter: [www.eurocommpr.at](http://www.eurocommpr.at)

# Städte.Dialog.Zukunft.

## Serviceorientierter Onlineauftritt

**In enger Zusammenarbeit zwischen einem internen Projektteam und der WH-Interactive wurde die Website von Eurocomm-PR neugestaltet und im März 2019 gelauncht. Das Ergebnis ist ein zeitgemäßer, moderner Webauftritt, der Informations- und Dialogplattform gleichermaßen ist. Mit dem neuen Claim "Städte.Dialog.Zukunft." wurden drei Schlüsselwörter definiert, die die Schwerpunkte von Eurocomm-PR in den Vordergrund stellen.**

Dynamische Elemente, ein responsives Webdesign, eine stärkere Einbindung von Videos sowie eine nutzerInnenfreundliche Navigation geben der Website nach dem Relaunch einen strukturierten und ansprechenden Look. Im Fokus steht aber der Mehrwert der Informationen. Die internationale Webredaktion publiziert täglich in elf Sprachen. Dazu zählen Berichte über Delegationen und Veranstaltungen, Länderinformationen, Presseclippings sowie die zweimal wöchentlich erscheinenden City News aus den Dialogstädten. Top-Themen aus Wien und die Urban Stories, eine regelmäßige Kolumne mit einer überraschenden, unkonventionellen Perspektive auf Wiener Orte und Projekte, runden das Leistungsspektrum ab. Darüber hinaus bietet die Eurocomm-PR-Website ausführliche Informationen zu Programmen, Vortragsthemen und Nachberichterstattungen mit Bildern und Videos zu Eurocomm-PR-Großveranstaltungen wie den Wien Tagen und den European Cities Conferences. Auf der Subseite "Gründen in Wien" erfahren Start-ups alles zu den Förderungsmöglichkeiten der Wirtschaftsagentur Wien.

Die neue Bilderwelt im "Media Corner" der Website orientiert sich an den Kernkompetenzen von Eurocomm-PR: In diesem Sinne stehen 93 aktuelle Wien-Bilder zu den Themen Daseinsvorsorge, Kommunalwirtschaft und Smart City zum Download zur Verfügung. Ebenfalls zum Herunterladen gibt es 20 sogenannte "Urban Sketches", die das Geschehen des urbanen Wien bildhaft mit einem kleinen Augenzwinkern darstellen.

Die umfangreichen Services und das Portfolio der Eurocomm-PR-Dienstleistungen und -Themenschwerpunkte werden unter "Mission & Leistungen" abgebildet. Unternehmensfotos holen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor den Vorhang. Auf Basis der Vision, Städte und deren Herausforderungen gemeinsam zu meistern, werden den Usern Informationsunterlagen zum Download angeboten.

**175** Website-Beiträge über Delegationen und Veranstaltungen

**866** veröffentlichte Top-Themen in neun Ländern

**2.531** City News aus dem Eurocomm-PR-Netzwerk

**170.123** Seitenaufrufe (1.1. bis 31.12.2019) – um **30 Prozent** mehr als im Vorjahr

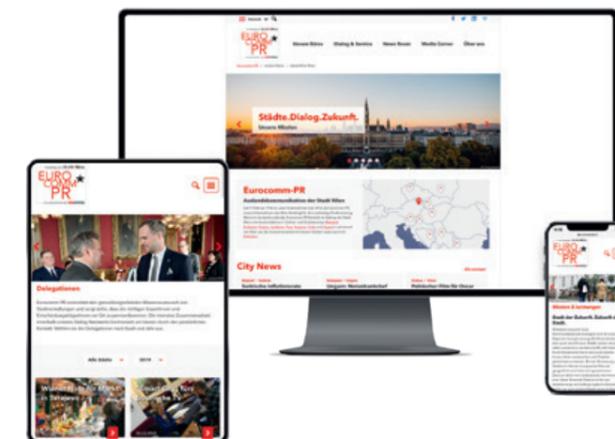


Foto: © WH-Interactive GmbH

# “Und wir alle sprechen miteinander“, sagte der Krebs

Urban Stories erzählen Geschichten über die Stadt Wien – anders, originell und immer mit einem Augenzwinkern. Eine kurze Leseprobe nimmt uns mit auf eine Reise entlang der Donau.



Zeichnung: Sandra Biskup, Text: Simon Kovacic

Diese Terrasse in Wien, die mitten auf der U-Bahn sitzt, kennt ihr die? Ich meine diese große Holzterrasse zwischen dem fünften und sechsten Bezirk, unter der die U4 durchsaust, und neben der ein Bach fließt, die Wien, in einem riesigen Bett aus Stein. Besser als “sitzt” passt vielleicht das Wort “liegt”, denn die Terrasse liegt doch ziemlich langgestreckt da, viel länger als hoch.

“Liegen” passt auch insofern gut, als es auf dieser Terrasse bequeme Bänke gibt, breit genug, um sich hinzulegen, eine Tasche oder eine Jacke unter dem Kopf, und sich eine kleine Auszeit zu gönnen. Genau das habe ich vor Kurzem wieder einmal getan. Und wie ich da einfach nur so dagelegen bin, über mir die Möwen, die über dem Wien-Fluss im Himmel kreisten, fühlte sich das an, als befände ich mich mitten in Wien an Deck einer großen, seerprobten Yacht.

Und wie ich da so vor mich hindöste, mischte sich in die Verkehrsgeräusche Wellengeplätscher und die Stimmen von den Nebenbänken verwandelten sich in Gespräche auf Nachbarsbooten, die auf den Wellen schaukelten, und die Möwen segelten nicht mehr über der Wien, sondern zogen ihre Bahnen über einem Hafen am Meer.

**Reise durchs Schlaraffenland**  
Die Yacht löste sich dann mit einem sachten Ruck aus ihrer Verankerung und begann wunderbar langsam in Richtung Innenstadt zu treiben. Kurz folgte ich dem Wien-Fluss in den Untergrund und das Wassergeglucke hallte von der weiten gewölbten Decke des Kanals wider.

Noch vor dem Naschmarkt gelang es uns irgendwie, durch einen Kanaldeckel zurück an die Oberfläche zu

kommen und dann ging es gemächlich zwischen den Buden und den Schanigärten dahin. Von meiner Liege aus winkte ich den Menschen, die wirklich aus dem Staunen nicht herauskamen, zu und stibitzte ihnen im Vorbeitreiben Essen von den Tellern. Die Marktstandler warfen mir Proviant zu und kurz vor dem Verlassen des Naschmarkts sprang ein Krebs aus seinem Becken zu mir auf die Planken und fuhr ab da mit mir mit.

## Hohe Wellen

Auf der Fahrt durch die Kärntner Straße muss ich eingeschlafen sein, denn ich erinnere mich an nichts, auch nicht an den Stephansdom. Erst die Stromschnellen in der Rotenturmstraße rüttelten mich wach.

Ich krallte mich mit beiden Händen an meiner Liege fest, um nicht ins Wasser geschleudert zu werden, das links und rechts in hohen Wogen vom Stephansplatz abwärts Richtung Donaukanal rauschte. Der Krebs verkeilte sich zwischen den Planken ganz vorne am Bug, hielt seine Antennen stoisch ruhig ausgestreckt und schien die Gischt, die ihn immer wieder verschluckte, zu genießen.

## Ein paar Dellen

Da kam mir, dass es toll wäre, die Kurve in den Donaukanal zu schaffen, sprang auf, suchte mir einen festen Griff in einem der Blumenkästen am Rand der Yacht und schnappte ...

**Gesamte Urban-Story:**  
[www.eurocommpr.at/de/Dialog-Service/Urban-Stories/Und-wir-alle-sprechen-miteinander-sagte-der-Krebs](http://www.eurocommpr.at/de/Dialog-Service/Urban-Stories/Und-wir-alle-sprechen-miteinander-sagte-der-Krebs)

# “Kommunikation ist keine Einbahnstraße“

## Interview mit Sigrid Oblak

Für viele Städte in Mittel-, Ost- und Südeuropa ist Wien Vorbild und Wegweiser für künftige Entwicklungen. Sigrid Oblak, Geschäftsführerin der Wien Holding, sieht in der Tätigkeit von Eurocomm-PR einen wichtigen Beitrag zum erfolgreichen Dialog mit den Nachbarstädten.



Foto: © Eva Kelely

**Sigrid Oblak**  
Geschäftsführerin der Wien Holding

**Frau Oblak, wie hat sich die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Wien und seinen Dialogstädten 2019 entwickelt?**

**Sigrid Oblak:** Sehr positiv. Die Zusammenarbeit wurde in etlichen Punkten intensiviert und die Stadt Wien als Benchmark weiter gestärkt. Es gibt erstmals ein Kooperationsabkommen mit Belgrad sowie eine Zusammenarbeit mit dem Kanton Sarajevo bei der besseren Vernetzung zwischen Verwaltung und Menschen nach dem Vorbild der “Sag’s Wien“-App. Darüber hinaus konnte Wien im Rahmen der European Cities Conferences Best-Practice-Beispiele im Notfall- und Krisenmanagement vorstellen sowie nachhaltige Hilfestellungen beim geplanten Bau einer thermischen Müllverbrennungsanlage in Slowenien leisten.

**Wieso gilt Wien in den Dialogstädten als nachahmenswertes Vorbild?**

**Sigrid Oblak:** Wien hat sich durch die oftmalige Auszeichnung als “lebenswerteste Stadt” und Vorreiterin bei Smart-Cities-Rankings ein positives Image erarbeitet. In den Dialogstädten stellt man sich logischerweise die Frage: Was können wir von einer Stadt, mit der uns eine teils lange, gemeinsame Geschichte und Kultur verbindet,

übernehmen? Wien und seine Fachleute stellen ihr Know-how hier gerne zur Verfügung.

**Welche Rolle spielt dabei Eurocomm-PR?**

**Sigrid Oblak:** Eurocomm-PR wird als zuverlässige Ansprechpartnerin geschätzt. Wir dürfen ja nicht vergessen: Kommunikation ist keine Einbahnstraße, bei der Wien Themen vorgibt, die von den anderen Städten aufgegriffen werden. Eurocomm-PR ist durch die Auslandsbüros in den Dialogstädten dermaßen präsent, dass sich die kommunalen Verwaltungen bei ihren Anliegen vertrauensvoll an sie wen-

**“Der Vorteil für die Städte liegt auf der Hand: Mit Wien als Partnerin werden sie Zug um Zug stärkere Player im internationalen Wettbewerb.“**

**Sigrid Oblak**

den. In Absprache mit dem Headoffice in Wien werden dann Möglichkeiten ausgearbeitet, um Ideen zu Projekten und Projekte zu konkreten Vorhaben zu machen und diese im Idealfall auch umzusetzen. Der Vorteil für die Städte liegt auf der Hand: Mit der Stadt Wien als Partnerin werden sie Zug um Zug stärkere Player im internationalen Wettbewerb.

**Inwieweit profitiert Wien von dieser Zusammenarbeit?**

**Sigrid Oblak:** Als Stadt im Herzen Europas kann sich Wien nicht von den gegenwärtigen Herausforderungen abkoppeln. Themen, die in Bratislava oder Belgrad eine Rolle spielen, sind für uns genauso relevant. Fragen des Umweltschutzes, der Wohnpolitik oder der Digitalisierung kann eine einzige Stadt alleine gar nicht lösen. Bei energieeffizienten und ressourcenschonenden Strategien haben wir

in Wien zwar eine Menge Erfahrung, aber es wäre vermessen, auf die Expertise der anderen Städte zu verzichten. Aus diesem Grund ist der ständige Austausch auch so wichtig. Je eher wir die Kommunikation mit unseren Dialogstädten intensivieren, desto besser können wir die Zukunft erfolgreich gestalten. Dabei ist der Beitrag von Eurocomm-PR von großem Wert.

# Wegweiser in die Zukunft

Die Dialogstädte im Eurocomm-PR-Städtenetzwerk wollen ihre Zukunft aktiv gestalten. Wien übernimmt dabei eine Vorreiterrolle und agiert immer öfter als Initiator für grenzüberschreitenden Wirtschaftsdialog und Wissensaustausch. Durch den gemeinsamen, innovativen Blick nach vorne will man Herausforderungen als Chance für die Zukunft nutzen.



Foto: © BETA

## “Wien trifft” – Wiener Wirtschaft im Dialog

Mit dem Zukunftsformat “Wien trifft” wurde 2019 ein neuer organisatorischer Rahmen für regelmäßige Arbeitstreffen geschaffen. Dabei tauscht sich Wiens Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Städtenetzwerk der Eurocomm-PR aus.

Mehr dazu auf Seite 16–17.

## Fokusthema “SeniorInnenbetreuung”

Alternative Wohnformen ermöglichen es älteren Menschen in Wien, möglichst lange ein aktives, unabhängiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Die innovativen Projekte der Stadt Wien gelten auch in den Dialogstädten als richtungweisend für die Zukunft.

Mehr dazu auf Seite 18–19.



Foto: © Regina Hügl

## Schwerpunkt “Klima und Umwelt”

Grüne Fassaden und versteckte Gärten sind aus dem Wiener Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Sie sind aber nicht nur schön anzusehen, sondern leisten auch einen positiven Beitrag zu einem gesunden Klima und dienen dem Umweltschutz. Wiener Ideen werden auch im Städtenetzwerk gerne übernommen.

Mehr dazu auf Seite 20–21.



Foto: © Regina Hügl



Foto: © Dragana Draganović

## “Mobilität” für eine grüne Zukunft

Geht es um die Mobilität der Zukunft sowie eine nachhaltige CO<sub>2</sub>-Reduktion, sind Elektrobusse und mehr Platz für Zufußgehende und Radfahrende zentrale Elemente. Die Stadt Wien hat bereits erfolgreich gezeigt, wie moderne, urbane Mobilität funktionieren kann und gibt diese Erfahrungen gerne weiter.

Mehr dazu auf Seite 22.

## Vernetzt in die Zukunft – “European Cities Conferences”

Mit den European Cities Conferences organisiert Eurocomm-PR zweimal jährlich eine internationale Städtekonferenz zu aktuellen Themen und urbanen Herausforderungen. Eine der zentralen Fragen 2019 lautete: Wie werden die europäischen Stadtverwaltungen im Jahr 2030 aussehen? Erfolgreiche Kooperationsprojekte wie die “Sag’s Wien”-App weisen dabei den Weg in die Zukunft.

Mehr dazu auf Seite 24–25.



Foto: © Regina Hügl

# Wiener Wirtschaft im Dialog

## Zukunftsformat "Wien trifft"

**82 Clippings** mit einem Werbegegenwert von **113.967 Euro**

Unter dem Motto "Wien trifft" besucht Wiens Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke die Städte des Netzwerks von Eurocomm-PR und tauscht sich mit Expertinnen und Experten zu Wirtschaftsthemen aus.

Die Stadt Wien ist nicht nur innovativer Kongressstandort mitten in Europa, sondern auch Initiator für grenzüberschreitenden Wirtschaftsdialo g und Wissensaustausch. Dabei sind die Städte des Netzwerks von Eurocomm-PR erste Ansprechpartner. Mit dem Zukunftsformat "Wien trifft" wurde 2019 ein neuer organisatorischer Rahmen für regelmäßige Arbeitstreffen geschaffen.

Bei der Auftaktveranstaltung "Wien trifft Belgrad" am 29. und 30. August 2019 besprach Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke mit der Belgrader Stadtführung unter anderem eine Intensivierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten. Belgrads Bürgermeister Zoran Radojičić sprach von einer tiefen Verbundenheit, die auch im Bereich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. So wurde beim Besuch des Science Technology Park Belgrade, der zahlreiche innovative Firmen und Start-ups beherbergt, eine Vernetzung der Start-up-Szene über die Wirtschaftsagentur Wien besprochen. Höhepunkt zu Beginn des Besuches war die Übergabe eines Feuerwehrfahrzeuges durch die Wiener Berufsfeuerwehr an die Feuerwehr in der serbischen Gemeinde Žagubica.

"Wir wollen versuchen, gemeinsame Teams zu bilden – aus jungen Leuten aus unserem Park sowie jungen Leuten und Start-up-Unternehmen aus Österreich, damit sie in der Zukunft gemeinsam auftreten können."

Dragomir Petronijević, Belgrader Stadtrat, beim Besuch des Science Technology Park Belgrade



Wien trifft Belgrad.

Weitere Bilder unter: [www.eurocommpr.at](http://www.eurocommpr.at)

Foto: © BETA (2)

"Die Städte in Europa sind die wichtigsten Keimzellen der Entwicklung für unseren Kontinent. Und deshalb ist es so wichtig, dass wir hier gemeinsam dieses Europa weiterbringen."

Peter Hanke, Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Am 22. November 2019 traf Hanke die neue Stadtführung in Budapest – kurz zuvor wurde der grüne Politiker Gergely Karácsony zum neuen Oberbürgermeister gewählt. Anlass für die Reise war die erste Fahrt des Twin City Liners von Wien nach Budapest. Am gemeinsamen Treffen nahmen auch Vize-Oberbürgermeister Gábor Kerpel-Fronius, zuständig für Smart City und BürgerInnenbeteiligung, und Dávid Dorosz, Vize-Oberbürgermeister für Klimaschutz, teil. Gesprochen wurde unter anderem über sozialen Wohnbau, Smart-City-Strategien, Tourismus und Klimaschutz. Aber auch soziale Themen wie die Versorgung von Obdachlosen sowie die Einbeziehung der Bevölkerung in Stadtentwicklungsprojekte wurden erörtert.

Im Rahmen einer Pressekonferenz an der internationalen Budapester Anlegestelle sprach Hanke über den Tourismus als verbindendes Element zwischen der österreichischen und der ungarischen Hauptstadt. Gerd Krämer, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft des Twin City Liners, kündigte ab 2020 eine Ausweitung der Linie nach Budapest an.

Bei der anschließenden Netzwerkveranstaltung des Eurocomm-PR-Büros in Budapest traf Stadtrat Hanke die neue Vize-Oberbürgermeisterin von Budapest, Kata Tüttö. In ihren Verantwortungsbereich fallen die Budapester Stadtbetriebe. Tüttö zeigte sich überzeugt, dass die ungarische Hauptstadt viel von Wien lernen kann.



Foto: © Máté-Czabán (2)

Wien trifft Budapest.



# Alternatives Wohnen für ältere Menschen

## Ideen mit Vorbildwirkung

**18** Delegationen informierten sich 2019 zum Bereich **“Soziales, Gesundheit und Sport”**, **14** Delegationen zum Bereich **“Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen”** und **2** Delegationen zum Bereich **“Bildung, Integration, Jugend und Personal”**.

Es fanden jeweils **3** Veranstaltungen zu den Bereichen **“Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen”** und **“Soziales, Gesundheit und Sport”** sowie eine Veranstaltung zum Bereich **“Bildung, Integration, Jugend und Personal”** statt.

“Sicheres Wohnen steht im Mittelpunkt des gesunden Alterns. Somit gilt es für moderne Städte der Zukunft, alternative Wohnformen zu entwickeln. Aktuell stellt die Stadt Wien ihr Know-how auf diesem Gebiet zur Verfügung und beweist auch hier: Wien ist Weltmeisterin der Lebensqualität für alle Generationen und bleibt durch Vorausdenken und Voraushandeln ein Vorbild für alle.”

Simona Lucija Dvoršak, Büroleiterin Eurocomm-PR Ljubljana

**Leistbares Wohnen, sozialer Wohnbau, Pflege, Sozialdienstleistungen, häusliche Gewalt und Gewaltprävention, Chancengleichheit, Integration – soziale Themen erfreuten sich im Jahr 2019 großer Aufmerksamkeit. Ein starker Fokus lag auf alternativen Wohnformen für ältere Menschen. Besonders in Ljubljana fanden die Wiener Modelle großen Anklang.**

Am 16. April 2019 besuchte eine Fachdelegation aus Ljubljana alternative Wohnformen für Seniorinnen und Senioren in Wien und informierte sich über die Leistungen des Fonds Soziales Wien. Die slowenische Versorgung für Pensionistinnen und Pensionisten ist aktuell noch sehr auf Anstaltsfürsorge ausgerichtet. In Wien können reifere Semester hingegen bereits seit einigen Jahren in Wohngemeinschaften eine neue Form des Zusammenlebens ausprobieren. Eurocomm-PR organisierte für die Delegation daher Besuche in zwei dieser neuartigen Wohnformen. So wurden die SeniorInnen-WG in der Mühlgrundgasse im 22. Bezirk sowie das Kolpinghaus “Gemeinsam Wohnen” im 2. Bezirk besichtigt. Die Delegation sprach mit dem Management und den Bewohnerinnen und Bewohnern, um sich persönlich von der hervorragenden Betreuungsqualität dieser Einrichtungen zu überzeugen. In einem Fachvortrag wurden das Leistungsspektrum des Fonds Soziales Wien präsentiert und konkrete Fragen zur Organisation und Erfolgsmessung beantwortet.

Auch der slowenische Nationalfernseher “TV Slovenija” positionierte Wien in einem Beitrag über die Angebote der Stadt für Pensionistinnen und Pensionisten als Vorbild. Das Filmteam besich-



In Wien wird viel Wert auf eine hohe Qualität bei der Pflege der älteren Bevölkerung gelegt. Weitere Bilder unter: [www.eurocommpr.at](http://www.eurocommpr.at)

Foto: © Regina Hügli (2)

## Soziale Themen im Fokus

Seniorinnen und Senioren standen auch im Zentrum der **Wien Tage in Ljubljana** von 22. bis 24. Oktober 2019, die von Bürgermeister Michael Ludwig und seinem Laibacher Pendant eröffnet wurden. Neben der Betrachtung geeigneter Betreuungsmöglichkeiten und neuer Technologien für altersgerechtes Wohnen tauschten sich die Fachleute zu **Gewalt gegen Frauen** und **Maßnahmen gegen Armut und Obdachlosigkeit** aus. Auch in **Budapest** standen soziale Themen hoch im Kurs. Von 2. bis 4. Juli 2019 diskutierten die Konferenzteilnehmenden über **soziale Stadterneuerung** sowie **Chancengleichheit und Integration**.

tigte das Haus Döbling, eines der modernsten PensionistInnen-Wohnhäuser in Wien, und sprach dort mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Beschäftigten. Eine Besonderheit des Hauses im 19. Bezirk ist die Nähe zu den Grinzinger Heurigen und den weitläufigen Weinbergen. Selbst im Garten des Hauses stehen eigene Weinstöcke. Das PensionistInnen-Wohnhaus geht auch sonst völlig neue Wege: Auf dem Areal sind zwei Kindergärten untergebracht. Das Projekt zeigt, dass verschiedene Generationen voneinander profitieren können.

Ältere Menschen stehen nicht nur in Slowenien im Fokus. Auch die Stadt Budapest holt sich in Wien Anregungen. Die Delegation interessierte sich für das Projekt “WAALTeR” in der Donaustadt. Die Johanniter haben hier, gemeinsam mit der Stadt Wien, eine Testregion für “altersgerechte Assistenzsysteme für ein aktives, unabhängiges und selbstbestimmtes Leben” betrieben. Abgekürzt wird das im Englischen mit “AAL – Active & Assisted Living”. Die Wohnungen im WAALTeR-Projekt sind mit Sensoren bestückt, die zum Beispiel Stürze erkennen können und automatisch Hilfe herbeiholen. So können Pensionistinnen und Pensionisten so lange wie möglich selbstbestimmt leben, ohne lästige Gadgets tragen zu müssen – auch für Budapest ein Thema mit Zukunftspotenzial.



Foto: © Žiga Imthar

Lebensmodelle für SeniorInnen waren auch bei den Wien Tagen in Ljubljana ein zentrales Thema.

# Grüne Fassaden und versteckte Gärten

## Blühende Stadt

**32** Delegationen informierten sich 2019 zum Bereich "Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung" und **27** Delegationen zum Bereich "Umwelt und Wiener Stadtwerke".

Es fanden **13** Veranstaltungen zum Bereich "Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung" und **5** Veranstaltungen zum Bereich "Umwelt und Wiener Stadtwerke" statt.

"Die Folgen des globalen Klimawandels sind längst auch bei uns spürbar. Es gilt daher mehr denn je, gegen die Klimakrise anzukämpfen und die hohe Lebensqualität und starke kommunale Daseinsvorsorge in unserer Stadt auch für künftige Generationen zu sichern."

Ulli Sima, Stadträtin für Umwelt & Wiener Stadtwerke

Neben nachhaltiger Stadtentwicklung, Abfallwirtschaft, erneuerbarer Energie sowie umweltfreundlicher Wärmeversorgung gilt die Beschäftigung der Stadt Wien mit Hitzeinseln, Fassaden- und Dachbegrünungen im Städtenetzwerk als zukunftsrelevant. Nach einem Erfahrungsaustausch mit der Stadt Wien zum Thema Städtisches Energiezentrum laufen in Sofia nun auch entsprechende Vorbereitungen.

Dass Wien eine Vorreiterrolle im Bereich Umwelt und Klima einnimmt, zeigt nicht zuletzt die Tatsache, dass sich die Sofioter Bürgermeisterin Jordanka Fandakova in Wien immer wieder Anregungen zu Themen wie Verkehrsmanagement, Abfallwirtschaft und Energieeffizienz holt. Einen großen Input hat Wien jüngst auch bei der Planung zur Errichtung einer thermischen Müllverbrennungsanlage in Sofia geliefert.

Nun geht es um Themen wie Hitzeinseln, Fassaden- und Dachbegrünungen. 2019 betreute Eurocomm-PR sowohl Expertinnen und Experten als auch Medienleute, die sich bei einem Besuch in Wien austauschen und Anregungen holen wollten. Der bosnisch-herzegowinische Fernsehsender BHT 1 besuchte Wien im Juni, um sich unter anderem über urbane Hitzeinseln zu informieren. Jürgen Preiss von der Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) erklärte, wie Fassaden- und Dachbegrünungen hohe Temperaturen in der Stadt mildern können.

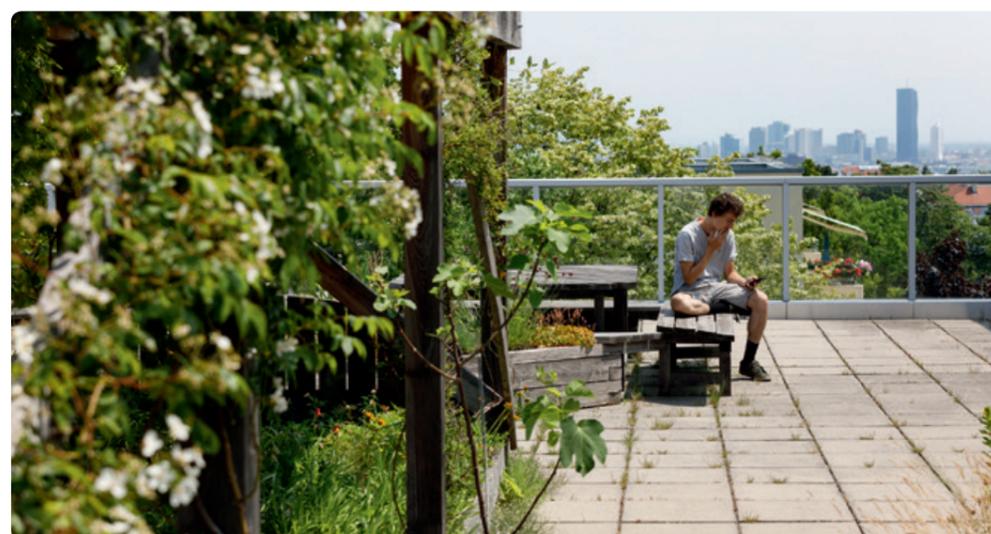


Foto: © Regina Hügl

Weitere Bilder unter: [www.eurocommpr.at](http://www.eurocommpr.at)

"Der Klimawandel macht vor Stadt- beziehungsweise Landesgrenzen keinen Halt. Deshalb ist es wichtiger denn je, grenzübergreifende, innovative Lösungen zu finden und internationale Projekte umzusetzen. Nur gemeinsam können wir die Lebensqualität für Menschen in Städten halten und verbessern."

Karin Krisper, Medienmanagement

Das Thema interessierte auch eine 14-köpfige Delegation aus Budapest – darunter Vertreterinnen und Vertreter der Budapester Stadtplanung sowie von Architekturbüros und Designstudios. Für sie standen die landschaftsplanerischen Möglichkeiten von Innenhöfen in Wohngebäuden im Zug der Stadterneuerung im Fokus. Mit einem Experten der MA 22 besichtigten sie zwei Varianten der Begrünung. Zwei Vertreter von Wiener Wohnen führten die Delegation durch vier Gemeindebauten und gaben umfangreiche Auskunft über Begrünung, Heckenschnitt, Baum- und Rasenpflege sowie die Organisation von Gemeinschafts- und Nachbarschaftsgärten. Krönender Abschluss war ein Besuch im Karl-Marx-Hof mit seiner weitläufigen Rasenfläche und den zahlreichen hohen Kastanienbäumen. Vor Ort gab der Experte von Wiener Wohnen Einblick in die Ersatzpflanzung bei kranken Bäumen.

Von Interesse sind auch Lösungen, die dem Klimawandel entgegenwirken sollen. So besichtigte ein Journalist der polnischen Tageszeitung "Gazeta Wyborcza" in Wien Beispiele zur Energie- und Wärmeversorgung, zur Dachbegrünung beziehungsweise zum Umgang der Stadt mit Hitzeinseln. "Urban Gardening und Urban Farming in Wien" standen im Mittelpunkt des Besuches eines Vertreters des polnischen Magazins "Re.view". Das Team der Bioforschung Austria zeigte ihm den bemerkenswerten "Garten der Vielfalt", in dem rund 200 verschiedene Nutzpflanzensorten im Laufe des Jahres zu bewundern sind.

"Wir haben Best-Practice-Beispiele gesehen und suchen nun auch im Bereich des sozialen Wohnbaus Kontakt. Die Begeisterung der Fachleute der Stadt, die sich dem Einsatz von 'smarten' Ansätzen verpflichtet fühlen, wirkte sehr motivierend."

Feedback einer/eines ungarischen Delegationsteilnehmenden



Foto: © Regina Hügl (2)

Urban Gardening und Urban Farming in Wien



# Mobilität mit nachhaltiger Zukunftsvision

## Zwischen E-Bus und Bikesharing

Die Städteworkshops von Eurocomm-PR standen 2019 im Zeichen der Mobilität. In Ljubljana, Krakau und Belgrad tauschten sich dazu Expertinnen und Experten mit Fachleuten aus Wien aus.

Neben mehreren Delegationen und Presseaussendungen rückte das Team von Eurocomm-PR das Thema Mobilität besonders durch drei Städteworkshops in den Fokus. Am 7. und 8. März 2019 startete Ljubljana mit einem Städteworkshop zum Thema "Aktive Mobilität". Auf der Agenda standen Best-Practice-Beispiele aus beiden Städten zu Themen wie "Transformation öffentlicher Räume in Bezug auf die Gestaltung des Straßenraumes", BürgerInnenbeteiligung, "Hitze in der Stadt" und Bikesharing.

### Wien Tage in Budapest und Ljubljana

Die Wien Tage in Ljubljana von 22. bis 24. Oktober 2019 widmeten sich unter anderem den Erfahrungen und dem Know-how-Austausch im Bereich der Kreislaufwirtschaft. Im Rahmen der Wien Tage in Budapest von 2. bis 4. Juli 2019 diskutierten Expertinnen und Experten der zwei Hauptstädte über aktuelle Themen wie Klimaschutz und Mobilität.

Am 15. Oktober 2019 veranstaltete Eurocomm-PR Belgrad im Rahmen des "Smart City Festival Belgrad" einen Workshop zum Thema Radverkehr. Als Keynote-Speaker war Martin Blum, Geschäftsführer der Mobilitätsagentur Wien und Radverkehrsbeauftragter der Stadt Wien, mit Zug und Fahrrad in die serbische Hauptstadt gereist. Blum informierte über Wiener Lösungen zur Ausweitung des Platzes für Radfahrende. In Zukunft wollen beide Städte bei den Themen Radverkehr und Mobilität verstärkt zusammenarbeiten und sich laufend austauschen. Die Stadt Belgrad arbeitet an einem Plan für nachhaltige Mobilität, in dessen Rahmen auch wichtige Radverkehrslösungen festgelegt werden sollen. Die Stadt Wien dient dabei als Vorbild.

"Wir wollen das negative Image des Zufußgehens in der Stadt verändern, wir wollen deutlich machen, dass das Gehen viele Vorteile hat."

Petra Jens, Beauftragte für FußgängerInnen der Stadt Wien

Krakau folgte am 21. Mai 2019 mit einem Workshop, bei dem Fachleute aus Krakau und Wien das Thema "Mobilität in Krakau" erörterten. Dabei stand die E-Mobilität im Fokus. Peter Wiesinger, Leiter der Abteilung Kraftfahrzeuge bei den Wiener Linien, sprach über die Erfahrungen mit Elektrobussen und deren Auswirkungen auf die CO<sub>2</sub>-Reduktion sowie die Inbetriebnahme von autonomen Bussen in der Seestadt Aspern.

Petra Jens, die Beauftragte für Fußverkehr der Stadt Wien, berichtete über das Pilotprojekt "Schulstraße" – einem temporären Fahrverbot vor einer Volksschule, um die Sicherheit für die Schulkinder zu erhöhen. Die Wiener "Schulstraße" stand auch im Mittelpunkt einer öffentlichen Podiumsdiskussion unter dem Titel "Wie geht es den Fußgängern in Wien?".

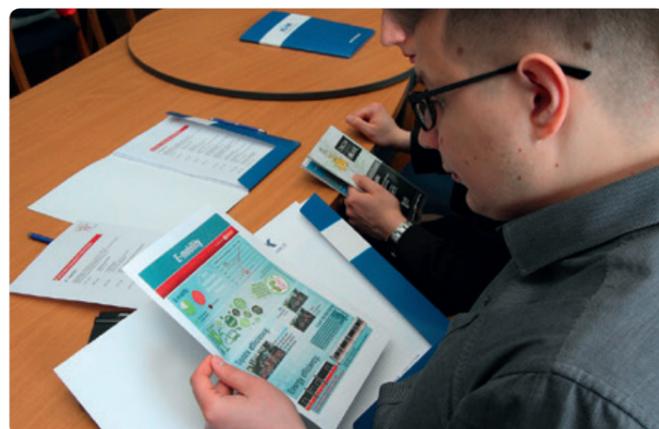
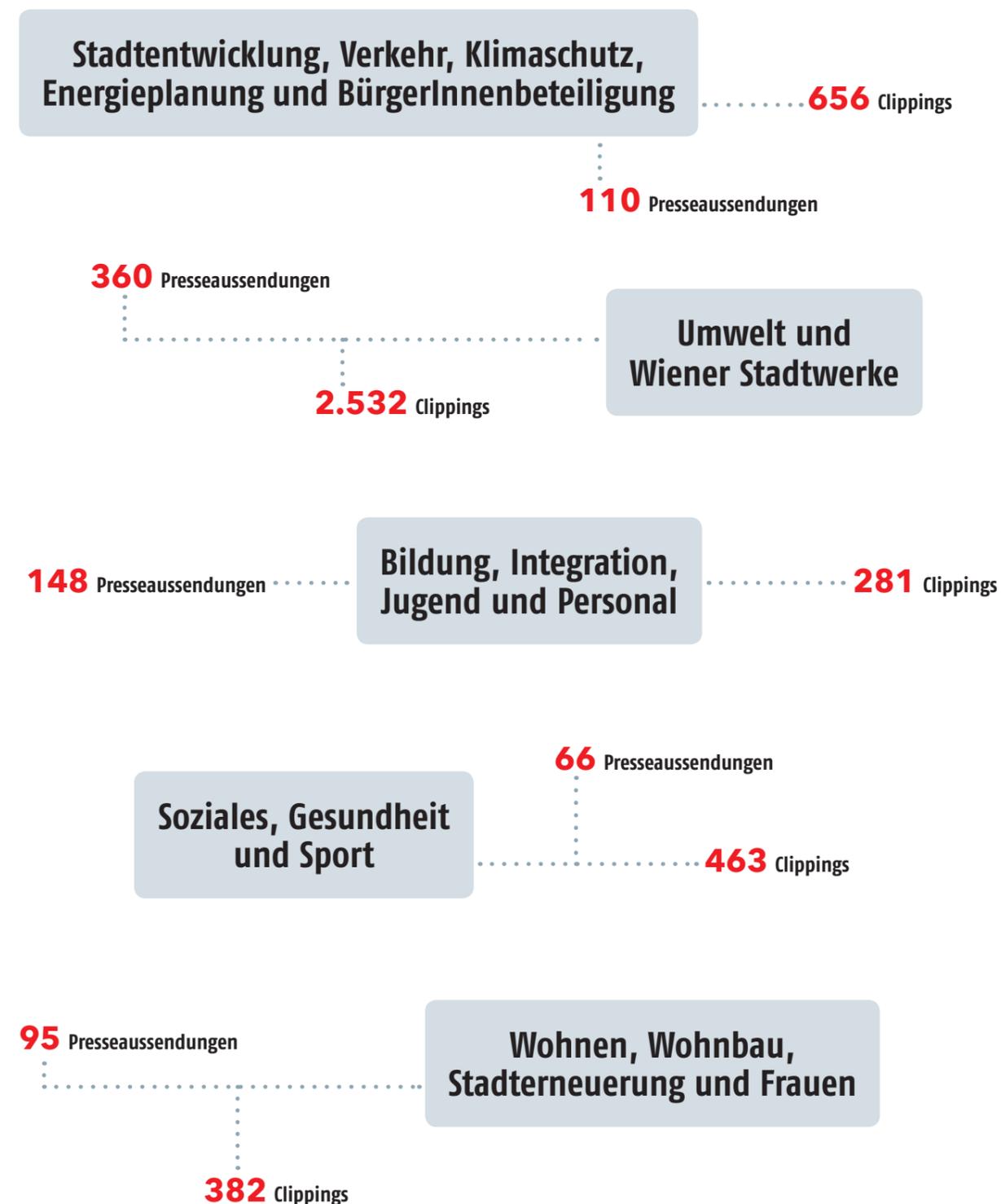


Foto: © Piotr Kędzierski

Weitere Bilder unter: [www.eurocommpr.at](http://www.eurocommpr.at)

# Medienarbeit zu den Schwerpunktthemen



# Vernetzt in die Zukunft

## European Cities Conferences

**57 Clippings**  
mit einem Werbegegenwert  
von **188.493 Euro**

“Es ist eine wesentliche Konferenz, wo wir Netzwerke weiter ausbauen, Ideen austauschen und einfach Schritt für Schritt in den aktuellen und den Fragen von morgen schon vorarbeiten.”

Jörg Neumayer, Wiener Gemeinderat

Wie werden die europäischen Stadtverwaltungen im Jahr 2030 aussehen? Wie kann die Zusammenarbeit zwischen beruflichen und freiwilligen Einsatzorganisationen und der Stadtverwaltung gestaltet werden? Das waren die zentralen Fragen der European Cities Conferences 2019. Erfolgreiche Kooperationsprojekte wie die “Sag’s Wien”-App weisen dabei den Weg in die Zukunft.

E-Government und künstliche Intelligenz sind Herausforderungen, denen sich jede Stadtverwaltung stellen muss. Die Stadt Wien legt im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie zudem großen Wert darauf, dass die technische Entwicklung alle Gesellschaftsschichten gleichermaßen inkludiert. Bei der European Cities Conference am 18. und 19. Juni 2019 mit dem Titel “Digitalisierung” warf die Stadt Wien mit ihren Dialogstädten aus dem Eurocomm-PR-Netzwerk daher einen Blick in die Zukunft. Expertinnen und Experten aus dem Städtenetzwerk diskutierten über aktuelle Entwicklungen, daraus resultierende Maßnahmen und gemeinsame Lösungen.

Das Entwickeln von gemeinsamen Lösungen ist auch beim Thema Einsatzorganisationen gefragt. Dem Thema “Vernetzt helfen” widmete sich die Konferenz am 24. und 25. Oktober 2019. Die Stadt Wien tauschte sich in diesem Rahmen mit den Städten aus dem Eurocomm-PR-Netzwerk über die so wichtige Zusammenarbeit zwischen beruflichen und freiwilligen Einsatzorganisationen und der Stadtverwaltung aus. Im Zentrum stand der Wiener K-Kreis, der die Blaulichtorganisationen der Bereiche Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Soziales unter einem Dach vereint und dadurch eine nahtlose Zusammenarbeit ermöglicht.

Weitere zentrale Themen waren Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für die Gefahren des Alltags und das richtige Verhalten im Ernstfall sowie der unschätzbare Beitrag, den Freiwillige für die Gesellschaft leisten. Zum Abschluss der Konferenz besuchte die internationale Delegation aus den europäischen Dialogstädten das



“Vernetzt helfen” auf dem Sicherheitsfest **Weitere Bilder unter: [www.eurocommpr.at](http://www.eurocommpr.at)**

“Wiener Sicherheitsfest” auf dem Rathausplatz – Österreichs größte Sicherheitsleistungsschau mit allen Wiener Hilfs- und Einsatzorganisationen. Auch dabei standen der praktische Austausch und die Vernetzung zwischen den Institutionen aus dem In- und Ausland im Mittelpunkt.

Mit den European Cities Conferences organisiert Eurocomm-PR zweimal jährlich eine internationale Städtekonferenz zu aktuellen Themen und urbanen Herausforderungen. Bei der Konferenz findet ein Austausch mit Fachleuten aus den Verwaltungen anderer Städte statt. Gemeinsame Positionen können erörtert und von den bereits gemachten Erfahrungen und Ideen anderer Städte profitiert werden. Ziel ist es, Wien als europäische Drehscheibe für den Dialog und für Government-to-government-Projekte zu positionieren.

“Dem Vernetzen der Partner kommt eine Hauptaufgabe zu. Andere wollen von uns lernen, aber es gibt auch viele Aspekte, die für uns wichtig sind. So ist das ein Geben und Nehmen, im guten Sinne. Hier in Wien, aber auch international, kann Wien einmal mehr beweisen, dass es eine smarte City ist, die weiß, wie sie mit solchen Themen umgeht.”

Peter Hanke, Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales



Foto: © Regina Hügl (3)

### Best Practice: Projektentwicklung “Sag’s Wien”-App für Sarajevo

Durch die Pressearbeit des Eurocomm-PR-Büros wurde der Kanton Sarajevo auf die “Sag’s Wien”-App aufmerksam. In der Folge organisierte Eurocomm-PR im Rahmen der European Cities Conference für die Teilnehmenden aus Sarajevo ein Treffen mit Robin Heilig, dem Leiter des Innovationsteams PACE innerhalb der Magistratsabteilung 01. Dabei tauschte man sich nicht nur über die App, sondern auch über etwaige Kooperationsvarianten aus. Wenige Tage später wurde das mögliche Kooperationsprojekt im Rahmen des BACID-Workshops in Sarajevo, einem Folgeprojekt der Wien Tage Sarajevo 2018, durch die Urban Innovation Vienna (UIV) als laufendes Smart-City-Projekt der Stadt Wien vorgestellt.

Am 24. September 2019 unterzeichnete der ehemalige Premierminister des Kantons Sarajevo, Edin Forto, eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Nutzung und Weiterentwicklung der “Melde-App an die Stadt”. Der Kanton Sarajevo wurde damit auch offizielles Mitglied

der Kooperation zwischen den Städten Wien, Klagenfurt und Villach, die allesamt die App nutzen, und stellt in Zukunft ein Mitglied für das Managementgremium.

Die Unterzeichnung der Vereinbarung und die begleitende Pressekonferenz fanden im Rahmen eines Eurocomm-PR-Städteworkshops in Sarajevo statt. Dabei erklärte Premierminister Edin Forto, dass die Bürgerinnen und Bürger Sarajevos sich mehr Kontakt zur Stadtverwaltung wünschen und die Wiener App dafür die beste Lösung sei. Die Anpassung der App an die Bedürfnisse des Kantons, vor allem hinsichtlich der Entwicklung eines guten Ticketing-Systems in Sarajevo, stand im Vordergrund der weiteren Kommunikation. In dieser Hinsicht erfolgte auch bereits ein direkter Austausch zwischen IT-ExpertInnen der MA 01 und des Kantons. Außerdem nahm Sarajevo Ende Oktober 2019 erstmalig am Managementgremium mit den Partnerstädten Wien, Klagenfurt und Villach teil.

# Neuer Service für die Wiener Wirtschaft

## Kostenfreie Ausschreibungen

2019 wurden durch die Eurocomm-PR-Auslandsbüros **4.412 Ausschreibungen** erhoben. Im Jahr 2018 waren es **3.636**.

**In Zukunft ist eine Auswahl an öffentlichen Ausschreibungen der Dialogstädte und -länder in kompakter Aufbereitung für alle Interessierten kostenlos zugänglich.**

Auf Betreiben der Stadt Wien sind die von den Eurocomm-PR-Büros erhobenen öffentlichen Ausschreibungen der Dialogstädte und -länder im "Auftragnehmerkataster Österreich" (ANKÖ) kostenfrei zugänglich. Seit Dezember 2019 werden diese auf einer gesonderten ANKÖ-Website (<https://donau.ankoe.at>) veröffentlicht. Die Ausschreibungsselektion basiert auf einer Analyse des User-Verhaltens auf der ANKÖ-Website in den Vorjahren.

Darüber hinaus hat Eurocomm-PR nützliche Informationen über Zuständigkeiten, Aufgaben, rechtliche Vorgaben und Anforderungen an die Auftraggebenden sowie Auftragnehmenden im öffentlichen Vergabewesen auf städtischer und staatlicher Ebene recherchiert. Die Ergebnisse werden ebenfalls auf dem neuen ANKÖ-Portal veröffentlicht.

Um die Suche nach interessanten Ausschreibungen so einfach wie möglich zu gestalten, bieten die Eurocomm-PR-Auslandsbüros eine direkte Verlinkung zu den von ihnen ausgewählten Ausschreibungen an. Dadurch bleibt den Wiener Unternehmen die zeitaufwendige Suche in den Menüs ausländischer Ausschreibungsplattformen erspart.

In den EU-Ländern Bulgarien, Kroatien, Polen, Slowenien, Tschechien und Ungarn suchen die Auslandsbüros hauptsächlich nach unterschwelligen Ausschreibungen, da die überschwelligen auch auf der Ausschreibungsplattform TED veröffentlicht werden.

In Bosnien-Herzegowina sowie Serbien wird eine derartige Unterscheidung nicht vorgenommen, da Ausschreibungen nur selten auf TED veröffentlicht werden. Somit stellen die von Eurocomm-PR erhobenen Ausschreibungen ein Alleinstellungsmerkmal mit einem besonders hohen Nutzwert für Wiener Unternehmen dar.

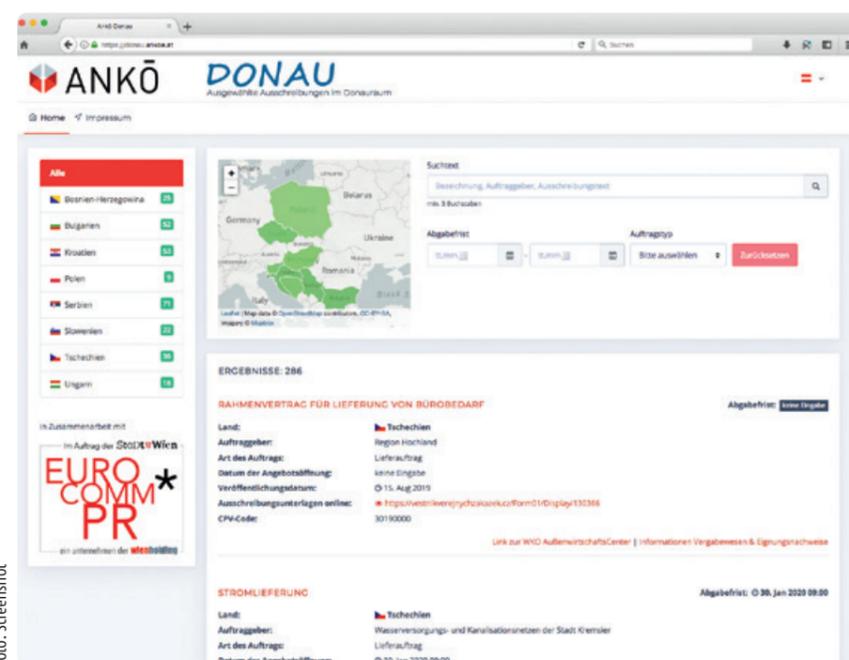


Foto: Screenshot

<https://donau.ankoe.at>

# Neue Chancen durch EU-Förderprogramme

## Europäischer Kooperationspartner

**Die Stadt Wien nimmt seit vielen Jahren sehr erfolgreich an europäischen Förderprogrammen teil. Eurocomm-PR unterstützt sie bei der Suche nach geeigneten Partnerinnen und Partnern aus dem Städtenetzwerk.**

Geht es um transnationale EU-Programme wie "Horizon 2020", "Urban Innovative Actions" oder "Interreg", erhöht die Einbindung osteuropäischer Partnerstädte die Erfolgchancen. Bei der Suche nach geeigneten Partnerinnen und Partnern greift die Stadt Wien gerne auf das Know-how der Eurocomm-PR-Auslandsbüros zurück. So überzeugte Eurocomm-PR 2019 das Laibacher Stadtplanungsinstitut, sich gemeinsam mit der Magistratsabteilung 23 am "Horizon 2020"-Projekt "Transformations 03-2019: Innovative Solutions for Inclusive and Sustainable Urban Environments" zu bewerben. Für das Projekt "Active Design: Smart Green and Digital Natures. Rearticulating Technology and Urban Nature for the Benefit of Human Health and Well-Being" gewann Eurocomm-PR die Stadt Belgrad sowie das Belgrader Planungsinstitut "Palgo" als Partner für die Magistratsabteilung 18.

Entsprechend dieser Strategie berät die "Wiener Kommunal-Umweltschutzprojektgesellschaft mbH" (WKU) seit 2017 die Stadt Sofia bei der Planung der künftigen Sofioter Müllverbrennungsanlage. Dabei konnte sich auch die "Europäische Investitionsbank" mit der Arbeit der WKU vertraut machen und von ihrer hohen Professionalität überzeugen. Dies könnten die Chancen der WKU bei der Ausschreibung europäischer Umwelt- und Energieprojekte in Bulgarien, Kroatien, Polen und Rumänien erhöhen. Zu Redaktionsschluss bestanden berechnete Hoffnungen auf einen Zuschlag für die WKU.

Für "Urban Innovation Vienna" verfolgt Eurocomm-PR ebenfalls eine Strategie der schrittweisen Positionierung in immer größeren Projekten. Hierzu wurden erste Aktivitäten im Jahr 2019 gesetzt, die in den nachfolgenden Jahren verstärkt werden sollen. Am Beginn stand die Durchführung eines dreitägigen Workshops in Sarajevo. Dafür erhielt Sarajevo Fördermittel aus dem BACID-Fonds (Building Administrative Capacities in the Danube Region and Western Balkans). Im Rahmen von Vorträgen und Fachdiskussionen wurden der

Eurocomm-PR entwickelt für Wiener Unternehmen auch langfristige Strategien, um deren Erfolgsaussichten zu erhöhen. Dabei gilt der Grundsatz "vom Kleinen zum Großen". Ziel ist, die Zusammenarbeit zwischen der jeweiligen Dialogstadt und dem Wiener Unternehmen im Rahmen kleiner kommerzieller Beratungsprojekte zu etablieren. Dadurch unterstützen die Wiener Unternehmen mit ihrer hohen Expertise die Dialogstädte bei der Lösung konkreter Aufgaben und festigen ihren Namen als kompetente und zuverlässige Partner.

**"Das Rezept einer effizienten Strategie – vom Kleinen zum Großen, vom Einfachen zum Komplexen."**

Peter Genov, Abteilungsleiter Wirtschaftsanalysen und Beratungsleistungen

Ist-Zustand in Sarajevo sowie die Entwicklungspläne präsentiert und diskutiert. Um eine nennenswerte Entwicklung des Smart-City-Bereichs in Sarajevo zu ermöglichen, ist aber das Lukrieren von EU-Förderungen nötig. In diesem Zusammenhang wurde die Durchführung eines weiteren Workshops im April 2020 beschlossen, bei dem Fachleute der "EuroVienna" die entsprechenden Fördermöglichkeiten präsentieren werden.

# Zahlen und Fakten

## Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

**1.781** Presseaussendungen

▸ im Schnitt **5** pro Tag

**57** JournalistInnenanfragen

**9.969** Clippings

▸ im Schnitt **3** pro Tag und Dialogstadt und insgesamt **27** pro Tag

## Serviceleistungen

**66** Recherchen

**222** Berichte

**4** Kommunal-Updates

**2.531** City News

▸ im Schnitt **7** pro Tag

**35** Infoanfragen

**4.412** Ausschreibungen

▸ im Schnitt **12** pro Tag

**35** Externe Events

**10** Thematische Städteworkshops

**3** Wien Tage

**2** "Wien trifft"-Veranstaltungen

**5** Netzwerkveranstaltungen

**4** Konferenzen

davon **18** Externe Events,  
**4** Städteworkshops,  
**1** Konferenz,  
**1** Wien Tage-Event  
im Rahmen der Kooperation  
mit der Wirtschaftsagentur Wien

## Delegationen

**96** gesamt

**41** Fachdelegationen

**44** JournalistInnendelegationen

**4** Delegationen davon im Rahmen der  
Kooperation mit der Wirtschaftsagentur Wien

**11** PolitikerInnendelegationen

# Menschen machen den Unterschied.



## Unser Team in Zahlen

**8**

Auslands-  
büros

**61**

MitarbeiterInnen

**57,2** Vollzeit-  
äquivalent

**75**

Prozent  
Frauen-  
anteil

in Führungspositionen  
im Gesamtunternehmen

Wien

**29**

MitarbeiterInnen

**26,2**

Vollzeitäquivalent

Ausland

**32**

MitarbeiterInnen

**31** Vollzeit-  
äquivalent

**66**

Prozent  
Frauenanteil

im Gesamtunternehmen

